Irene Forbes-Mosse (1864-1846)

Befreiung

Der Flüchtling steht und sieht die Wogen gleiten,
Sein Lächeln streichelt all die weissen Mähnen,
O Freiheitsrausch! nun stillt sich all sein Sehnen,
Auf zorn'gen Rossen ist's ein lustig Reiten.

Durch's Eisengitter sieht er Hände winken,
Die blassen Hände der gefangnen Gäste . . . . .
Es nagt und wühlt in Dir, Du düstre Veste,
Denn Du bist krank und musst in Trümmer sinken.

Tiefdunkler Ton, von dem Besiegte träumen
Wie in der Winternacht von rothen Rosen . . . . .
Heil Euch! wenn einst ertönt dies dumpfe Tosen
Dann wird der Kelch der Unschuld überschäumen.
(88 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/forbesmo/peregrin/chap080.html

classtests.com